

Futura – Venezianische Frauen gestern und heute. Einblicke in die europäische Frauengeschichte

Ein Bildungsurlaub für Frauen über Frauen



Venedig, einst eine der größten Handelsstädte der Welt, hat eine bewegte und glanzvolle Geschichte. In dieser Geschichte spielen Frauen eine entscheidende Rolle: Frauen haben maßgeblichen Anteil an Aufstieg und Blütezeit der Stadt, an Kunst und Kultur, als Bindeglied zwischen dem öffentlichen Raum des Hofes und dem Privaten der Wohnung. Die Geschichte Venedigs ist immer auch die Geschichte von Frauen: von einfachen Bewohnerinnen der Laguneninseln, Bäuerinnen, Klosterschwestern, Schriftstellerinnen, Unternehmerinnen, Kurtisanen, Handwerkerinnen und Künstlerinnen. Relativ bekannt sind die Spuren von Frauen in Kunst und Kultur, doch auch in Architektur und Handel, Staat und Gesellschaft haben venezianische Frauen ihre Spuren hinterlassen und die Stadt zu dem gemacht, was sie heute ist.

Ausgehend von einer historischen Spurensuche nähern wir uns im Seminar auch der jüngeren Vergangenheit und der heutigen Situation. Wir vergleichen die Frauenbewegung und Emanzipation in Italien und in Deutschland und diskutieren, wie sich die Rolle der Frau in Politik, Wirtschaft und Kultur gewandelt hat – auch vor dem Hintergrund biografischer Erfahrungen der Teilnehmerinnen. Wir erfahren, welche Rolle venezianische Frauen in der Widerstandsbewegung gegen den Faschismus gespielt haben und welche Rolle Frauen im heutigen Familien- und Arbeitsleben spielen. Welche Unterschiede gibt es dabei zwischen Nord- und Süditalien, aber auch Ost- und Westdeutschland?

Ist die „italienische Mamma“ Klischee oder Wirklichkeit oder von beidem etwas? Was haben Frauen in Italien mit der geringen Geburtenrate und dem späten Auszugsalter junger Menschen zu tun? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zeigen sich zu Deutschland? Schließlich wird es auch um einen Ausblick in die Zukunft gehen: Was hat die Me-too-Debatte angestoßen? Was hat der politische Rechtsruck in Italien und anderen europäischen Staaten für Auswirkungen auf das Frauenbild? Schließlich geht das Seminar der Frage nach, ob es einen Zusammenhang zwischen Frauenengagement und umwelt-

Seminar-Nr.: 845824

Termin: 10.03. – 16.03.2024
Anreise Sonntag
Programmbeginn: Montag, 9.00 Uhr
Programmende: Freitag, ca. 16.00 Uhr
Abreise Samstag

Ort: Venedig | Italien

Preis: 800,- € (U/F)
EZ-Zuschlag: 132,- €

Dozentin: Martina Raehr

Martina Raehr, Sozialpädagogin, lebt bereits seit 40 Jahren in Venedig. Die deutsche und italienische Frauenbewegung verfolgt sie interessiert (politisch und literarisch). Sie hat über Frauen in Venedig publiziert und ist Gründungsmitglied der venezianischen Frauen-NGO Futura. Überdies war sie 25 Jahre Mitglied in der Kooperative Limosa, die sich mit dem Projekt SlowVenice für einen umweltverträglichen und kultursensiblen Tourismus einsetzte. Den venezianischen Frauen schenkt sie in ihren Führungen besondere Aufmerksamkeit.

Teilnehmerinnenzahl: 10-16

Leistungen: Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte, Fahrten vor Ort, ÖPNV-Wochenkarte etc.), 6x Übernachtung mit Frühstück, Touristensteuer/Citytax, Seminarbegleitende Unterlagen, Haftpflichtversicherung, CO₂-Klimakompensation.

Zusatzkosten: Anreise nach Venedig, Mittagsverpflegung, Abendessen

Bitte beachten Sie: Dieser spezielle Bildungsurlaub richtet sich ausschließlich an Frauen. Wir haben weitere Veranstaltungen in Venedig mit derselben Dozentin im Angebot, die Männern und Frauen offenstehen.

freundlichen, lebenswerten Städten gibt. Es werden hoffnungsvolle und originelle Frauenprojekte vorgestellt, die das Leben in Venedig – nicht nur für Frauen – lebenswert machen.

Das Programm

Das Programm findet in Seminarräumen und während täglicher Exkursionen statt. Seminarinhalte sind u.a.:

- Stadtgeschichte von Venedig und venezianische Frauengeschichte
- Frauen im Arbeitsleben gestern und heute; Frauen in Politik, Wirtschaft und Kultur
- Gesellschaftliche Stellung der Frau in Italien und in Deutschland: Klischee und Wirklichkeit
- Die Frauenbewegung in Deutschland und Italien ab den 1970-er Jahren
- Der neue Feminismus und die Me-too Bewegung.
- Gleichberechtigung, Rechtsprechung und Rollenverständnis in der Familie im Wandel der Zeit
- Wirkt sich der politische Rechtsruck in der Gesellschaft auch auf die Frauen aus? Welche Rolle spielt dabei die (katholische) Kirche?
- Inwieweit sind Frauen in Politik, Wirtschaft und Kultur vertreten? Welche öffentlichen Projekte gibt es zur Förderung von Fraueninitiativen?



Die Inhalte werden regelmäßig kritisch reflektiert und diskutiert. Das Seminar dient der politischen Bildung (Bildungsurlaub) und ist kein touristisches Programm.

Für die Fußtouren durch die Stadt ist eine ausreichende Kondition notwendig.

Die überschaubare Gruppengröße von höchstens 16 Teilnehmerinnen trägt zu einer lebendigen und persönlichen Lernatmosphäre bei. Die Sprache im Seminar ist Deutsch bzw. (bei Besuchen von Organisationen/Institutionen) Italienisch oder Englisch, welches dann bei Bedarf durch die Dozentin übersetzt wird.

Organisatorisches

Übernachtung: Das Seminar findet im Herzen von Venedig statt. Sie wohnen in einem netten Zwei-Sterne-Hotel [www.hoteltivoli.it] in Doppelzimmern mit eigener Dusche und WC, die gegen Aufpreis einzeln belegt werden können. Das Haus bietet kostenfreies WLAN auf allen Zimmern. Das Seminarhotel liegt ruhig, nahe der Universität Ca Foscari und nur 5 Minuten vom belebten Campo Santa Margherita entfernt, wo auch abends noch Betrieb ist.

Falls Sie Ihren Aufenthalt in Venedig privat verlängern möchten, empfehlen wir Ihnen, eventuelle **Zusatzübernachtungen** frühzeitig direkt im Hotel zu buchen. Bitte teilen Sie dem Hotel bei Buchung mit, dass Sie der Gruppe der Dozentin Martina Raehr angehören, so ist sichergestellt, dass Sie im selben Zimmer bleiben. Die Kosten für die Verlängerung zahlen Sie direkt vor Ort. Kontakt und Buchung per E-Mail: info@hoteltivoli.it (bitte auf Englisch).

Verpflegung: Der Tag beginnt mit einem landestypischen Frühstücksbuffet im Hotel. Tagsüber verpflegt sich die Gruppe selbst wobei immer die Möglichkeit für den Einkauf von frischen Lebensmitteln oder einen Restaurant- bzw. Café-Besuch besteht. Abends laden viele Lokale und Restaurants zur Einkehr.

Klima: Das Klima in Venedig ist durch den maritimen Einfluss der nördlichen Adria geprägt und weist aufgrund der vielen Wasserflächen eine hohe Luftfeuchtigkeit auf. Mitte März ist es eher niederschlagsarm, die Tagestemperaturen liegen meist zwischen 7° und 12°C, es kann aber auch bis zu 16°C ansteigen. Wetterfeste und noch warme Kleidung mit Zwiebelsystem ist angebracht. Der Reiseterrain in der Nebensaison ermöglicht ein besonderes Erleben des ursprünglichen Venedigs, da zu der Jahreszeit vergleichsweise wenige Touristen die Stadt besuchen.

Anreise: Der Flughafen von Venedig (VCE) liegt südwestlich der Innenstadt. Es gibt direkte Flugverbindungen von zahlreichen deutschen Städten aus. Der Transfer vom Flughafen zum ca. 13 km entfernten Busterminal Piazzale Roma am Eingang der Innenstadt geschieht per Linienbus (ca. 25 Min. Fahrtzeit, ca. 15 € Hin- und Rückfahrt) oder per Taxi (ca. 15 Min. Fahrtzeit, ca. 40 € einfache Fahrt). Dazu erhalten Sie vorab detaillierte Informationen. 25 km nördlich der Stadt liegt der überwiegend von Billigairlines angeflogene Flughafen Venedig-Treviso (TSF). CO₂-Klimakompensation: Wir übernehmen zu 100% den atmosphärischen Beitrag für Ihre Anreise.

Für die Bahnreise benötigen Sie ab München ca. 7 Std., zumeist mit einem Umstieg in Verona. Es verkehren auch internationale Fernbusse nach Venedig.



Weitere Informationen (z.B. Wegbeschreibung vom Flughafen zum Hotel, Informationen über Reise-Utilitäten, Fahrgemeinschaftslisten etc.) erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns im Schadensfall gegenüber Dritten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.

Verlängerung bzw. Anschlussprogramm: Da eine spätere Rückreise meist kostenneutral ist, bietet es sich an, den Seminaaraufenthalt durch eine Urlaubsphase zu verlängern. Venedig bietet eine große Zahl von Ausstellungen und Museen. Daneben gibt es hervorragende Zugverbindungen nach Treviso und Padua.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen bei der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.